

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow
mit der Kapellengemeinde
Grambek



**Des Menschen Herz erdenkt
sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt
seinen Schritt.**
(Sprüche 16,9)

**Zwei neue Mitglieder im
Kirchengemeinderat Gudow**

Küsterstelle ist wieder vakant

Neues Format für Konfiunterricht

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de





Foto: Pastorin Hoffmann

Liebe Gemeinde,

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ – so lautet die Jahreslosung 2026. In diesen Worten stecken viel Hoffnung, Bewegung und Vertrauen. Und tatsächlich: Auch in unserer Kirchengemeinde ist gerade vieles in Bewegung. Es gibt neue Angebote, neue Formen der Zusammenarbeit und manche Veränderungen, die uns herausfordern.

Besonders freue ich mich über das neu gegründete Team der Sprengelkids. Durch die Sprengelbildung arbeiten wir nun mit dem bereits bestehenden Team aus Mölln und Breitenfelde zusammen. So können wir gemeinsam tolle Veranstaltungen für Kinder und Familien anbieten.

Gleichzeitig gibt es auch Entscheidungen, die nicht leichtfallen. Dazu gehört, dass wir die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden künftig im Sprengel weiterführen. Das war keine einfache Entscheidung. Aber ich bin überzeugt, dass wir so weiterhin eine hochwertige und für die Konfis bestmögliche Konfizeit ermöglichen können. Weitere Informationen dazu finden Sie und findet ihr ein paar Seiten weiter in diesem Gemeindebrief.

Bei allem Neuen bleibt aber auch vieles, was uns wichtig und vertraut ist. Wir wollen unsere Traditionen weitertragen und pflegen: Wir feiern Jubelkonfirmation, begehen den 3. Oktober gemeinsam mit der Kirchengemeinde Zarentin, erinnern am Volkstrauertag und am Ewigkeitssonntag, freuen uns auf das Martinsspiel und laden herzlich zum Erntedankgottesdienst mit anschließendem Apfelfest im Pastoratsgarten ein.

So gehen wir gemeinsam in eine Zeit, in der Bewährtes und Neues ihren Platz haben. Im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Wege begleitet. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und euch in Gudow, Grambek, in unseren Dörfern und im gesamten Sprengel.

Ihre und eure Pastorin Vanessa Hoffmann

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Auch diesen Bericht aus dem Kirchengemeinderat Gudow zum Sommer 2026 muss ich wieder damit beginnen, dass nichts so beständig ist wie die Veränderung aller Dinge.

Es gibt durchaus positive Nachrichten.

Die Kirchengemeinderäte der Kirchengemeinden Breitenfelde, Mölln und Gudow haben in erfreulicher Weise einen Namen für unseren Pfarrsprengel gefunden.

Der Name ist „Pfarrsprengel Alte Salzstraße“ und beruht auf einem Vorschlag unserer Kirchenvorsteherin A. S.

Die drei Kirchengemeinderäte haben auch einstimmig die fünfte der sechs Pfarrstellen im „Pfarrsprengel Alte Salzstraße“ mit Pastor Torben Stamer besetzt. Er ist den Bürgerinnen und Bürgern der Kirchengemeinde Gudow durch zahlreiche Gottesdienste und seelsorgerische Hilfen bekannt und wird so auch unserer Kirchengemeinde erhalten bleiben. Unsere Kirchengemeinderäte freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.

Pastor Torben Stamer wurde dann am 12. Juni 2026 in einem feierlichen Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche in Mölln in Anwesenheit vieler Amtskollegen und zahlreicher Kirchenvorsteher der drei Kirchengemeinden durch unseren Propst Philip Graffam in sein Pastorenamt eingeführt. Dieser schöne Gottesdienst war ein sichtbares Zeichen dafür, dass unsere Region 3 zusammenwächst.

Unser Kirchengemeinderat ist zur allgemeinen Freude nunmehr wieder vollzählig und besteht aus 16 Mitgliedern, die allen Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Uns ist es gelungen, Frau Dr. A. A. aus Sarnekow und Frau T. B. aus Gudow für die ehrenamtliche Mitarbeit im Kirchengemeinderat zu gewinnen. Sie wurden in der vierten Sitzung des Jahres 2026 einstimmig nachberufen. Der Kirchengemeinderat freut sich auf den gemeinsamen Dienst im Interesse der Kirchengemeinde Gudow.

Unser zum 1. Januar 2026 neu eingestellte Küster André Seelinger hat uns in seiner Probezeit durch seine Kündigung wieder verlassen. Er hatte sich parallel zu seiner Beschäftigung in unserer Kirchengemeinde für eine Stelle bei der Friedhofsverwaltung in der Kirchengemeinde Mölln beworben und die Stelle als Friedhofsgärtner erhalten, bevor er in Gudow gekündigt hatte. Von dieser Entwicklung hat der Kirchengemeinderat lediglich auf Umwegen Kenntnis erhalten, nicht von André Seelinger selbst. Der Kirchengemeinderat muss die Kündigung akzeptieren, dankt ihm für seinen kurzen Einsatz in Gudow und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Beschäftigung und Zufriedenheit für seine Zukunft.

In der kleinen Wohnung im Mitarbeiterhaus der Kirchengemeinde hat ein Mieterwechsel stattgefunden, da unsere bisherigen Mieter nach Gülzow in ein eigenes Haus umgezogen sind.

Erneut ist auch von schönen Gottesdiensten zu berichten:

Am 8. März 2026 feierten wir mit unserer Pastorin Vanessa Hoffmann einen stimmigen Gottesdienst mit vielen Gottes-

dienstteilnehmern. Dem schloss sich in unserer schönen Pfarrscheune das jährliche Wildscheinessen an, zu dem der Förderverein „St. Marien“ die Bürgerinnen und Bürger unserer Kirchengemeinde eingeladen hatte. Dieses gemeinsame Essen war ein voller Erfolg und hat viele Teilnehmer zur Zufriedenheit satt gemacht.

Der Kirchengemeinderat dankt dem gesamten Vorstand des Fördervereins und allen Helferinnen und Helfern für den tollen Einsatz im Dienste der Dorfgemeinschaft, insbesondere den Vorsitzenden Charlotte Mai und Achim von Bülow. Die Kirchengemeinde freut sich schon jetzt auf die Wiederholung im nächsten Jahr.

Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Breitenfelde unter der Leitung von S. H. gab in einem schönen Gottesdienst am 15. März 2026 erneut seine hochmusikalische Visitenkarte ab und feierte so mit Pastor Torben Stamer die Verkündigung der Worte unseres Herrgotts.

Ebenfalls hielt die Möllner Pastorin Franziska Nagel am 3. Mai 2026 einen besonderen Sprengekgottesdienst in der St. Annenkapelle in Grambek, nämlich einen Singegottesdienst aus Anlass des liturgischen Sonntags Kantate. Die Gemeinde wurde aufgefordert, sich aus einem Notenbuch viele verschiedene Frühlingslieder auszusuchen, die dann gemeinsam gesungen wurden. So wurde die Gemeinde mit den bunten Frühlingsmelodien so recht musikalisch auf den Frühling eingestimmt.

Unsere Konfirmanden zeigten in ihrem Vorstellungsgottesdienst am 22. März 2026, dass ihre Ausbildung im Konfirmandenunterricht deutliche Spuren bei ihnen hinterlassen hat und sie zurecht am 26. April 2026 konfirmiert wurden und damit mündige Mitglieder unserer Kirche geworden sind.



Einen besonderen Abendmahlsgottesdienst feierte unsere Pastorin Vanessa Hoffmann mit uns und vielen Gästen aus der Region am Gründonnerstag an einer langen Abendmahlstafel in unserer Marienkirche zu Gudow.

Der Geist des letzten Abendmahls unseres Herrn Jesus Christus erfüllte den Kirchenraum und berührte die Teilnehmer.



Kreiskantorin
Susanne Bornhold

Als erstes Ergebnis unserer Bemühungen, die Problematik des sexuellen Missbrauchs im kirchlichen Kontext zu erfassen und ein Schutzkonzept zu entwickeln, liegen kleine Karten in der Kirche aus, die einen Handlungsplan bei sexualisierter Gewalt enthalten und jedem zur Verfügung stehen.

Unserer Kirchengemeinde fehlt derzeit ein Küster, was sich in vielen Bereichen zeigt und natürlich von allen Bürgerinnen und Bürgern bemerkt wird.

Der Kirchengemeinderat bittet deshalb die Kirchengemeindeglieder um Verständnis und Mithilfe.

Das gesamte Gremium bemüht sich, durch ehrenamtlichen Einsatz die Lücken zu schließen und die Gottesdienste, Amtshandlungen und Friedhofspflege zu gewährleisten.

Unsere Gemeindesekretärin Christine Hartke hat dadurch eine große Menge an Mehrarbeit. Wir sind Frau Hartke deshalb sehr dankbar, dass sie bereit ist, diese zu leisten.

Der Kirchengemeinderat plant, eine neue Ausschreibung der Küsterstelle vorzunehmen. Dazu bittet der Kirchengemeinderat alle Bürgerinnen und Bürger der Kirchengemeinde, in den Dörfern der Kirchengemeinde nach einer geeigneten Frau oder einem geeigneten Mann Ausschau zu halten. Sie oder er muss Interesse und Freude an einem festen Halbtagsjob haben, in dem man sehr selbstständig im Dienst der Kirche verschiedene Aufgaben im Küsterdienst, in der Verwaltung und auf dem Friedhof erfüllen kann.

Wir müssen es schaffen, die Wartezeit gemeinsam zu überbrücken. Also bittet der Kirchengemeinderat erneut um Geduld und Verständnis der ganzen Kirchengemeinde.

Der Kirchengemeinderat wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Gudow mit Kehrsen, Sophienthal und Segrähn sowie Langenlehsten, Besenthal mit Sarnekow, Götting, Grambek, und Lehmrade eine gesegnete und schöne Sommerzeit.

H. S.

T. B. – ein neues Mitglied des Gudower Kirchengemeinderates

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist T. B., ich bin 42 Jahre alt und arbeite als Steuerfach-angestellte. Seit meiner Kindheit bin ich mit der Kirche verbunden. Getauft und konfirmiert wurde ich in der Marienkirche Pouch, in Sachsen-Anhalt. Nach dem Abitur führte mich mein Weg nach Schleswig-Holstein und schließlich nach Gudow. Hier, in der Marienkirche, durften wir vor zwei Jahren unsere Hochzeit feiern und ich bin sehr dankbar dafür.

Die Kirche ist für mich weit mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens, des Austauschs und der Unterstützung. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, mich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Es ist mir wichtig, etwas von meiner Zeit für eine Sache einzusetzen, die mir wirklich am Herzen liegt.

Ich freue mich, nun Mitglied des Kirchengemeinderates zu sein und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern das Gemeindeleben mitzugestalten. Besonders am Herzen liegt mir, dass unsere Kirche ein offener Ort bleibt, an dem sich Menschen aller Generationen willkommen, angenommen und aufgefangen fühlen.

Ich freue mich darauf, unsere Gemeinde ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

T. B.

Konfi-Zeit 2026-2028

In unserer Gemeinde wird es künftig keine neuen eigenen Konfikurse mehr geben. Das ist eine große Veränderung, die wir nicht leichtfertig entschieden haben. In den vergangenen Jahren sind die Gruppen der Konfirmandinnen und Konfirmanden immer kleiner geworden. Damit wir weiterhin eine lebendige, abwechslungsreiche und hochwertige Konfizeit anbieten können, braucht es jedoch eine gewisse Anzahl an Jugendlichen.

Die Konfizeit findet deshalb weiterhin statt, nun aber ge-

meinsam im Sprengel. Dabei gibt es zwei Konzepte, zwischen denen gewählt werden können: ein monatliches Modell, bei dem sich die Konfis einmal im Monat samstags in Mölln oder Breitenfelde treffen, einmal im Jahr auch in Gudow (mit Pastorin Jennifer Rath, Pastor Torben Stamer und Teamer:innen); außerdem ein wöchentliches Modell in Mölln (mit Pastorin Hilke Lage und Pastor Matthias Lage).

Auch Konfirmationen in der St.-Marien-Kirche zu Gudow oder in der St.-Annen-Kapelle zu Grambek bleiben möglich: Wenn sich mindestens vier Konfis dort konfirmieren lassen möchten, feiern wir weiterhin Konfirmationsgottesdienste vor Ort.

Wir sind überzeugt, dass die gemeinsamen Wege im Sprengel den Konfis eine gute, lebendige und inspirierende Konfizeit ermöglichen, und wünschen ihnen dafür viel Spaß und spannende Erfahrungen.

Weitere Informationen für Jugendliche, die 2028 konfirmiert werden möchten, findet ihr auf unserer Homepage. Zur Konfirmation im Frühjahr 2028 sollten die Jugendlichen 14 Jahre alt sein oder es bald werden.

Pastorin Vanessa Hoffmann

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation am 19. September

Vor 60 beziehungsweise 50 Jahren wurden Sie in unserer Gemeinde konfirmiert. Das möchten wir gemeinsam feiern und uns an diesen besonderen Tag erinnern.

Herzlich eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1964 bis 1966 sowie 1974 bis 1976 zur Jubelkonfirmation am **19. September 2026** in der St.-Marien-Kirche zu Gudow. Der Erinnerungsgottesdienst beginnt **um 10 Uhr**. Die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden **treffen sich bereits um 9.30 Uhr im Pastorat**.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein gemeinsames Mittagessen in der Pfarrscheune angeboten. Dafür wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Danach freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, zu dem die Kirchengemeinde herzlich einlädt.

Besonders freuen wir uns über Fotos oder kleine Anekdoten aus der Konfirmationszeit. Diese können vorab im Gemeindebüro eingereicht oder zur Feier mitgebracht werden.

Eingeladen sind auch Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, aber heute in unserer Gemeinde leben.

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst, viele Erinnerungen und schöne Begegnungen.

Für den Kirchengemeinderat Ihre Pastorin Vanessa Hoffmann



Achtung! Gudow sucht neue Küsterin bzw. neuen Küster



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Ev.-Luth. Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek sucht eine neue Küsterin bzw. einen neuen Küster für die Kirche in Gudow und die Kapelle in Grambek.

Gesucht wird eine Person für eine feste halbe Stelle, für die die Entlohnung tariflich geregelt ist.

Diese Tätigkeit in der Kirche und Kapelle, auf dem Friedhof und in der Verwaltung erfordert eine Person, die Freude an eigenständiger und selbstständiger Tätigkeit sowie Freude am Umgang mit Menschen hat.

Wer kennt in Gudow mit den Ortsteilen Kehrsen, Sophienthal, Segrahn, in Langenlehten mit Bergholz, in Besenthal mit Sarnekow, Grambek, Götting, Lehmrade **oder in der Umgebung** eine solche Person? Wer kann sich vorstellen, diese Aufgabe mit Freude und Engagement zu übernehmen und unsere Kirchengemeinde damit maßgeblich zu unterstützen?

Vanessa Hoffmann
Pastorin

H. S.
Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Pssst ... wir haben was vor!

Hallo Kinder!

Habt ihr Lust auf spannende Abenteuer, lustige Spiele, tolle Geschichten, kreative Bastelideen oder lustige Aktionen draußen? Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Wir sind Andrea Brüggmann, Vanessa Hoffman, Franziska Nagel (und Jennifer Rath) und wir möchten mit euch gemeinsam Schönes erleben. Deshalb planen wir über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen für Kinder im Alter von 5-10 Jahren 😊.



Bei uns ist jeder willkommen – ganz egal, ob ihr schon oft in der Kirche wart oder einfach einmal neugierig vorbeischauen möchtet.

Mal wird gebastelt, mal gespielt, mal gebacken oder etwas entdeckt. Wir hören eine spannende Geschichte aus der Bibel, manchmal sind wir draußen unterwegs – und immer ist Zeit zum Lachen, Mitmachen und Spaß haben.

Unsere nächsten Abenteuer:

05.09.26	9.30-13.30 Uhr	Bibelerlebnis (WALD)tag in Alt-Mölln
25.09. - 27.09.26		Familienfreizeit in 3Lützwitz
04.10.26	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst, danach Apfelfest in Gudow
31.10.26	16.00 Uhr	"GruselDichNichtPopUpKirche" in Breitenfelde
28.11.26	9.30-13.30 Uhr	Bibelerlebnis (KREATIV)tag im Hl.-Geist-Zentrum Mölln
Dezember 2026		Krippenspiele in den Gemeinden

Infos zu den einzelnen Aktionen findet ihr auf unseren Homepages, bei Instagram und auf Aushängen in unseren Schaukästen oder ihr sprecht uns einfach an 😊.

Euer Sprengelkids-Team

Sprengelweite Bibelerlebnistage



In regelmäßigen Abständen möchten wir mit euch Geschichten aus der Bibel entdecken und gemeinsam eine spannende Zeit erleben. Unsere Bibelerlebnistage finden im Wechsel in unseren drei Gemeinden statt.

1. Bibelerlebnis(wald)tag am Samstag, 5. September, 9.30–13.30 Uhr

Wir spielen, basteln und genießen gemeinsam Zeit im Wald. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns am Horsberg Waldspielplatz in Alt-Mölln.
Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
a.brueggmann@kg-breitenfelde.de

Nächster Bibelerlebnistag:

Bibelerlebnis(kreativ)tag am 28. November

im Heilig-Geist-Zentrum in Mölln

Weitere Informationen dazu werden online und in unseren Aushängen veröffentlicht.

Wir freuen uns auf euch!

Diakonin Andrea Brüggmann, Pastorin Franziska Nagel, Pastorin Vanessa Hoffmann

Herbstbasteln mit Annemarie Frese-Lübcke

Am **Mittwoch, den 19. September**, laden wir **von 14.30 bis 17.00 Uhr** die Kinder unserer Dörfer gemeinsam mit ihren Begleitpersonen herzlich in die Pfarrscheune ein.

Bringt gern herbstliche Naturmaterialien mit. Vor Ort stellen wir ebenfalls eine vielfältige Auswahl bereit.



Familienfreizeit vom 25. – 27. September 2026

David und Jonathan – Freunde fürs Leben

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf ein gemeinsames Wochenende im Schloss Dreilützow. Die Kirchengemeinden Breitenfelde, Gudow und Mölln fahren auf Familienfreizeit. In diesem Jahr geht es inhaltlich um die Freundschaft von David und Jonathan: Vertrauen und Zusammenhalt, füreinander eintreten und den gemeinsamen Glauben.

Wir haben Zeit zum Spielen und Basteln, zum Geschichtenhören, Liedersingen am Lagerfeuer und Andachthalten, Zeit zum Kennenlernen, Zeit zum Gruseln (mit Dieter, dem Schlossgespenst) Zeit zum Spaziergehen und auch Zeit zum Gar-nichts-Tun... Für jede:n ist das Richtige dabei! Und das alles im schönen Schloss Dreilützow.

Weitere Informationen bei
Ariane Hesse, Andrea Brüggmann, Franziska Nagel und Vanessa Hoffmann
Anmeldungen bitte an Ariane Hesse: familienzentrum@kg-moelln.de



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst und Apfelfest am 4. Oktober

Wir laden herzlich ein zum Erntedankgottesdienst in die St.-Marien-Kirche um 10:00 Uhr.

Musikalisch wird uns der Feuerwehrmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gudow begleiten. Gemeinsam wollen wir die Ernte, Gottes Gaben und die Menschen, die sich darum gekümmert haben, feiern und diesen besonderen Tag miteinander verbringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir ein Apfelfest im Pastoratsgarten. Dort gibt es Apfelkuchen und Zeit für Begegnung und Gespräche. Außerdem wollen wir gemeinsam die Äpfel der vielen Apfelbäume im Garten pflücken, damit sie später weiterverarbeitet werden können – zum Beispiel zu Apfelsaft.

Wer hat, bringt gerne Pflückwerkzeuge mit.

Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst, viele helfende Hände und ein fröhliches Beisammensein im Pastoratsgarten.

Pastorin Vanessa Hoffmann



Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag laden wir herzlich
zu einem besonderen Gottesdienst ein,
in dem wir der Verstorbenen des vergangenen
Jahres gedenken.

Ihre Namen werden verlesen, Kerzen entzündet,
und es entsteht ein Raum für die Trauer ebenso
wie für ein dankbares Zurückblicken auf
gemeinsam erlebte Zeit.

Eingeladen sind auch alle, die um Menschen
trauern, deren Abschied schon länger zurückliegt.

22. November, 10:00 Uhr
St. Marien-Kirche zu Gudow



MENSCHEN AUS DER GEMEINDE

Ein Grußbrief vom ehrenamtlichen Kirchen-Helfer

Liebe Leserinnen und Liebe Leser,

seit 13 Jahren helfe ich, neben meiner Tätigkeit als Garten- und Landschaftspfleger bei der Lebenshilfe, ehrenamtlich in der Gudower St. Marien Gemeinde mit.

Hierbei läute ich per Handbetrieb für die Gottesdienste die Glocke der St. Annen-Kapelle in Grambek. Normalerweise gibt es dort am Sonntag einen Gottesdienst im Monat. Am Samstag davor wird die Glocke um ein Uhr mittags geläutet. Damit die Gemeinde Bescheid weiß. Und dann natürlich am Sonntag vor und nach dem Gottesdienst. Und ich läute auch, wenn die Gemeinde „das Vaterunser“ spricht. Da muss ich immer gut aufpassen. Weiter bin ich meistens auch für das Einsammeln der Kollekte zuständig.

Viermal im Jahr verteile ich den Gemeindebrief an jeden Haushalt in Grambek .

In diesem Winter habe ich auch den Schnee vor der St. Annen- Kapelle weggeräumt.

Beim Adventssingen in der St. Annen-Kapelle habe ich die Weihnachtsband mit Percussion unterstützt.

Seit 17 Jahren bin ich außerdem Mitglied in der Big Brass Company(BBC) des Marion Dönhoff-Gymnasiums und helfe auch mal in der Little Brass Company(LBC) mit aus. Die Leitung dieser Big Bands hat Frau B. Beim Insel- Advent in Ratzeburg spielt die BBC seit vielen Jahren dort in der Petri Kirche. Das ist immer sehr schön. Es gibt aber auch viele weitere Auftritte und wir üben regelmäßig einmal in der Woche.

Vielleicht treten wir ja auch mal für die Gemeinde St. Marien in Gudow mit einer unser Big Bands auf. Das wäre doch toll.

Im Sommer von August bis September ist wieder Sommerkirchenzeit.

Da habe ich mir vorgenommen mal bei anderen Gottesdiensten vorbeizuschauen.

Ich wünsche allen Lesern einen tollen Sommer und eine schöne Zeit.

Euer T. H.

Aus dem KGR Mölln

Hurra, das Kind hat einen Namen! Die Kirchenkreissynode hat am 27.6.2026 beschlossen, dass unser Pfarrsprengel nun „Pfarrsprengel Alte Salzstraße“ heißt. Dieser Name war der gemeinsame Favorit aller drei Kirchengemeinderäte. Danke an alle, die sich an der Namenssuche mit kreativen Vorschlägen beteiligt haben!

Am 18. Juni hatte der KGR der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln die Gemeindeglieder und alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Thema war die Entscheidung des Kirchengemeinderates, sich bis Ende 2027 aus der Nutzung der Heilig-Geist-Kirche und des Heilig-Geist-Zentrums zurückzuziehen. Die vielen Kirchnaustritte, der demographische Wandel und die zunehmende Entkirchlichung der Gesellschaft fordern ihren Tribut: Aufgrund eines deutlichen Defizits im Haushalt musste sich der KGR entscheiden, künftig in „Steine oder Beine“, also in Gebäude oder Personal zu investieren und hat sich in einem langwierigen und schmerzhaften Prozess durchgerungen, sich vom Heilig-Geist-Ensemble zu verabschieden. Wie eine Nachnutzung der Gebäude aussehen kann, ist noch völlig offen. Der Kirchengemeinderat und die Steuerungsgruppe für diesen Prozess konnten aus der gut besuchten Informationsveranstaltung viele konstruktive Anregungen und Vorschläge mitnehmen, die es jetzt zu prüfen gilt.

Zudem werden Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitenden, Gruppen und Einrichtungen geführt, die bisher ihren Sitz in Heilig-Geist hatten und nun absehbar neue Räumlichkeiten benötigen.

Der KGR wird diesen Prozess weiterhin transparent gestalten.

*Pastorin Hilke Lage
Vors. KGR Mölln*

Vertrauenspersonen für unsere Kirchengemeinde gesucht

Seit bereits einigen Jahren bin ich Teil der Arbeitsgemeinschaft zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt. Aus allen drei Sprengelgemeinden, Breitenfelde, Mölln und Gudow, sind Kirchengemeinderatsmitglieder an diesem Prozess beteiligt.

Die Gemeinde Mölln hat bereits mehrere unabhängige Personen als Ansprechpartner/innen für Betroffene von Grenzverletzungen oder sexualisierter Gewalt gewinnen können. Um eine niedrigschwellige Anlaufstelle bieten zu können, suchen auch wir Gemeindeglieder, die sich vorstellen können, diese Position für unser Kirchspiel zu übernehmen.

Vertrauenspersonen bieten Betroffenen und Beobachtern einen sicheren Raum für Meldungen und helfen eine Situation oder einen Verdachtsfall professionell einzuordnen. Sie übernehmen eine Lotsenfunktion und vermitteln Kontakt zu externen Fachberatungsstellen. Sie werden geschult und sensibilisiert.

Um aus der Vergangenheit zu lernen und die Kirche zukünftig zu sicheren „Räumen“ umgestalten zu können, benötigen wir Hilfe.

Wenn Sie sich vorstellen können, die Gemeinschaft in diesem Prozess mit Interesse an dem Thema, Einfühlungsvermögen und Seriosität zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte gern im Kirchenbüro oder direkt bei unserer Pastorin Vanessa Hoffmann. Sollte Ihnen jemand einfallen, den Sie als geeignete Person erachten, dann sprechen Sie diese bitte direkt an. Unser Schutzkonzept kann nur mit geeigneten Vertrauenspersonen funktionieren. – Vielen Dank –

A. S.

Der Weltgebetstag am 6. März 2026

Der traditionelle Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde in diesem Jahr von den christlichen Frauen Nigerias in Afrika vorbereitet. Er stand unter dem biblischen Motto „Kommt! Bringt eure Last!“

In unserem neugegründeten Sprengel wurde der Weltgebetstag in der katholischen Gemeinde Mölln in der dortigen Heilig-Kreuz-Kirche und auch in der Pfarrscheune der evangelischen Gemeinde Breitenfelde ausgerichtet und gut besucht. Die Gottesdienstordnung stellte wie immer drei Frauenschicksale vor, die die Lasten ihres Lebens verdeutlichten. Während die offizielle Postkarte zum diesjährigen Weltgebetstag nigerianische Frauen zeigt, die schwere Lasten auf ihren Köpfen tragen, berichten die Lebensgeschichten der Frauen von symbolischen Lasten, die ihnen das Leben erschweren: z.B. die Last einer jungen Witwe, die ihre Familie nun allein versorgen muss und von der Dorf- oder Stadtgesellschaft unterdrückt und nicht unterstützt wird; z.B. die Last der religiösen Verfolgung von der islamistischen Terrororganisation Boko Haram im Norden Nigerias; z. B. die Last von Armut, Verzweiflung und Aussichtslosigkeit. Ihnen allen gilt die Aufforderung: „Kommt! Bringt eure Last!“ Legt sie bei Jesus ab und vertraut darauf, dass Gott euch „eine neue Tür“ öffnen wird! Diese Aufforderung und Zusicherung gilt auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Weltgebetstagsgottesdienste.

J. M.



Weltgebetstag in
Breitenfelde

Konfirmation 2026 in Gudow

Am 26. April 2026 empfangen in der St. Marienkirche zu Gudow zwei Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden ihre Konfirmation: T. B., L. R., V. S. und F. S. aus Gudow, L. B. aus Grambek, R. I. und L. W. aus Lehmrade so- wie N. Harder aus Sophienthal. Es war für unsere Gemeinde- pastorin Vanessa Hoffmann die erste Konfirmation, die sie hier ausrichtete. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten das apostolische Glaubensbekenntnis, wie es üblicherweise in den Gottesdiensten gebetet wird, textlich an die heutige Zeit ange- passt und dafür Auszüge aus Glaubensbekenntnissen der verstor- benen Theologin Dorothee Sölle und der ehemaligen Lübecker Bischöfin Bärbel Wartenberg-Potter verwendet.

Die Gudower Tradition einer Baumpflanzung durch die konfir- mierten Jugendlichen nach dem Gottesdienst wurde auch in die- sem Jahr gepflegt. Die Eltern spendeten einen Zwetschgenbaum, der in den Pfarrgarten gepflanzt wurde.

Der Gudower Kirchengemeinderat gratuliert allen Konfirmierten und wünscht ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

J. M. für den Kirchengemeinderat



Tag- und Nachruf:
04542 - 27 89



WO FINDE ICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL?

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich
in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung.
Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln
info@bestattungshaus-dunkel.de
www.bestattungshaus-dunkel.de

JÖRG BEHL

SANITÄR - HEIZUNG BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow

Telefon (0 45 47) 70 79 99

Fax (0 45 47) 70 79 77

Mobil Funk 0171 / 41 49 198



**Lebensmittelmarkt
N. Burdenski**

Frühlings- und Osterbasteln für Groß und Klein

Auch in diesem Frühjahr ludt unsere Kirchenvorsteherin A. F. wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Frühlings- und Osterbasteln in die Gudower Pfarrscheune ein, wie sie es nun schon traditionell sowohl in jedem Frühjahr als auch in der Adventszeit zum weihnachtlichen Basteln tut. Aus ihrem reichhaltigen Fundus von Bastelmaterial und mit ihrem unerschöpflichen Ideenreichtum, ihrer Kreativität, gepaart mit technischem Können animierte sie junge und ältere Bastelfreunde, hübschen Schmuck für diese Festtage herzustellen. Und so hat auch dieser Bastelnachmittag am 18. März 2026 großen Anklang gefunden. Viele Kinder sind mit ihren Müttern der Einladung gefolgt und sind gekommen, um etwas Schönes zu „zaubern“.

Auch sonst ist A. F. für unseren Kirchengemeinderat eigentlich unentbehrlich, denn mit ihrer künstlerischen Begabung sorgt sie bei allen kirchlichen Veranstaltungen jeglicher Art, die in unseren Räumen stattfinden, für eine gemütliche, einladende Atmosphäre und kunstfertige Tischdekorationen. Dafür soll ihr an dieser Stelle einmal ganz großer Dank ausgesprochen werden.

L. M. für den Kirchengemeinderat



STEINMETZBETRIEB
Michael Schaffrahn e.K.

NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

GUDOWER WEG 11, 23879 MÖLLN, TEL. 0 45 42 - 62 31 68
www.steinmetz-moelln.de

Die zweite Kriegie-Kids-Veranstaltung in der Pfarrscheune

Der „Shoe-Leather-Express“

Fast zwei Jahre nach der ersten Kriegie-Kids-Veranstaltung am 14. Mai 2024 (- ein Bericht darüber steht in der 56. Ausgabe des Gudower Gemeindebriefes-) lud der Förderverein St. Marien zu Gudow erneut zu einer weiteren Veranstaltung am 29. April 2026 zum Thema „Ende des Zweiten Weltkrieges in Gudow und Befreiung der jungen Flieger der US Air Force aus der Gefangenschaft“ in die Pfarrscheune ein. Und auch diese Veranstaltung war wieder überaus gut besucht.

Mit einander abwechselnden Kommentaren und Kurzreferaten erläuterten unser früherer Kirchenpatron D. B. und der Büchener L. F. noch einmal die historischen Bilder vom Kriegsende am 2. Mai 1945 in Gudow. Dabei konnte die Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf Einzelheiten und deren Informationswert gerichtet werden, zum Beispiel auf die mit der Kamera festgehaltene Situation der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht durch den Akt der Übergabe der Dienstwaffe eines deutschen Offiziers an den siegreichen englischen Offizier. Außerdem wurden zur besseren Orientierung und Veranschaulichung der historischen Örtlichkeiten von 1945 das heutige Aussehen der damaligen Schauplätze von Gudow und Umgebung in aktuellen Fotos zum Vergleich gesetzt.

Im Fokus aber standen natürlich die jungen Flieger der US Air Force, die sogenannten „Kriegies“, die über Deutschland abgeschossen worden waren und im deutschen Strafgefangenen- und Kriegsgefangenenlager Stalag Luft IV in Großtychow (Hinterpommern, heute Polen) inhaftiert waren. Am 2. Februar 1945 wurden 6000 Gefangene aus dem Lager Großtychow evakuiert, und die amerikanischen Fliegersoldaten begaben sich auf den 86 Tage dauernden Fußmarsch durch Norddeutschland bis zur endgültigen Befreiung am 2. Mai 1945 in Gudow. Diese körperliche und psychische Anstrengung auf Tagesmarschetappen von ca. 20 Meilen bei mangelnder Ernährung und Hygiene ist für uns heute kaum vorstellbar. Vor diesem Hintergrund ist die Bezeichnung dieses Befreiungsmarsches - trotz aller Tragik auch etwas humorvoll - als „Shoe Leather Express“ zu verstehen, mit dem die gesamte Dokumentation übertitelt war. Bei der Betrachtung der Bilder waren immer wieder die erleichterten und frohen Gesichter der befreiten jungen amerikanischen Soldaten berührend zu sehen. Ergänzend erfuhren wir auch etwas über den letzten Zwischenstopp des Marsches vor Erreichen des Befreiungsortes Gudow: es war das kleine mecklenburgische Dorf Boize an der Grenze zu Schleswig-Holstein und Herzogtum Lauenburg.

In Ergänzung zu dem Bildbericht hatte Herr Frank zu den jungen amerikanischen Kriegsgefangenen recherchiert und mehrere schriftliche Zeitzeugenberichte von dem 86-Tage-Marsch gefunden, unter anderem eben auch darin die Bezeichnung „Shoe Leather Express“. Weitere Zitate, z.B. „Es war der schönste Gang meines Lebens“ oder „Wir fühlten uns wie im Himmel“ zeugen von der Erleichterung nach

den Strapazen des Krieges und der Gefangenschaft.

Beendet wurde die Veranstaltung am 29. April 2026 durch Filmaufnahmen des Fernsightings des Hessischen Rundfunks vom ersten Kriegie-Kids-Treffen am 14. Mai 2024.

Am Ende muss ich voller Staunen feststellen, dass so ein kleines Dorf wie unser Gudow durch die historischen Ereignisse am 2. Mai 1945 eine solche geschichtsträchtige Bedeutung erlangt hat! Großer Dank gilt den Veranstaltern des St. Marien-Fördervereins für die erneute Organisation dieser aktuellen Veranstaltung sowie für die kulinarische Bereicherung! Man muss dankbar sagen, dass beide Kriegie-Kids-Veranstaltungen uns Dorfbewohnern anhand der gezeigten Medien einzigartige Einblicke in die besonderen historischen Ereignisse in unserer Heimat sowie in gewisser Weise deren „Nacherleben“ ermöglicht haben.

J. M.



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Johannifest in Gudow

Auch in diesem Jahr haben wir unsere langjährige Tradition fortgesetzt und **zum Johannifest der ev.-luth. Kirchengemeinde Gudow am Sonntag, d. 28. Juni 2026 in der St. Marienkirche zu Gudow zum Gottesdienst um 17.00 Uhr eingeladen.** Im Gottesdienst wurde T. B. in das **Amt des Kirchengemeinderates eingeführt.**

Im Anschluss war jedermann zu einem kleinen Empfang in der Kirche eingeladen. Aus Gründen der extremen Wetterlage konnte das traditionelle Grillen in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Kirchengemeinderat

Gemeindebriefe der ev.-luth. Kirchengemeinde Gudow/Grambek

Unsere Gemeindebriefe werden in allen Dörfern und Ortsteilen des Kirchspiels Gudow/Grambek von ehrenamtlichen Erwachsenen und Jugendlichen bei allen Wetterlagen unentgeltlich ausgetragen. Das ist nicht selbstverständlich, und für diesen Einsatz für die Gemeinschaft in unseren Dörfern gilt ihnen allen ein ganz großer Dank! Obwohl sich alle Haushalte in der Regel über zuverlässige Zustellung freuen können, kann es immer mal durch unvorhersehbare Umstände passieren, dass der eine oder andere Haushalt ausnahmsweise mal keinen Gemeindebrief erhält. Das bitten wir natürlich zu entschuldigen, denn es geschieht niemals



absichtlich. Für solche Fälle sind Gemeindebriefe in ausreichender Anzahl sowohl im Informationsstand am Eingang der St. Marienkirche als auch im Gemeindebüro Hauptstr. 20 in Gudow ausgelegt und können zu den bekannten Öffnungszeiten problemlos abgeholt werden.

*J. M. für den
Kirchengemeinderat*

Neugestaltung des Gemeindebriefes

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gudower Gemeindebriefes!

Seit 2009 konnten und können Sie unseren Gemeindebrief in bisheriger, gewohnter Aufmachung lesen. Der Gemeindebrief Ausgabe 64 wird nun der letzte in dem gewohnten Layout sein. Seit die ev. Kirchengemeinden Breitenfelde, Mölln und Gudow sich jüngst zum „Sprengel Alte Salzstraße“ zusammengeschlossen haben, wurde nun vom Kirchengemeinderat Gudow der Beschluss gefasst, künftig auch einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben. Der wird sich in Inhalt, Umfang und Aufmachung zwar von unserem bisherigen unterscheiden, hat aber den Vorteil, dass Sie über alle Gottesdienste, Ereignisse und Veranstaltungen aller drei Sprengelgemeinden informiert werden.

Ihnen allen wünsche ich eine angenehme Lektüre der nunmehr „neuen“ Gemeindebriefe!

J. M.

Kinder! Kinder! oder auch Kinnners! Kinnners!

Wenn jemand sagt: „Kinder – Kinder“, dann wird diese Person höchstwahrscheinlich leicht fortgeschrittenen Alters sein. Es schwingt Entrüstung, Ungläubigkeit oder auch Unverständnis mit.

„Kinnners, Kinnners“ hingegen hat die Generation Z aber wohl noch nie gehört. Findet es doch seinen Ursprung im Plattdeutschen und steht für eine liebevolle, scherzhafte Anrede einer Gruppe, die gern auch aus Erwachsenen besteht. Sie wurde aber auch genutzt, um Ermahnungen sanfter und vertrauter klingen zu lassen. Lange ist es her, aber noch immer habe ich den Klang der Stimme meiner Oma im Ohr. Damals - beim Bäcker Brede - dort, wo heute allabendlich Döner, Pizza, Pide und Co über den Tresen gereicht werden.

Aber ich schweife ab! Meine Gedanken kreisen heute tatsächlich um „unsere“ Kinder! „Unsere“ Nachkommen! Wir sprechen ja gern, und da nehme ich mich nicht aus, von „unseren“ Kindern. Unsere – meine – Deine – drückt ein Besitzverhältnis aus. Das fühlt sich für mich jedoch nicht richtig an, denn „meine“ Kinder sind nicht mein Besitz oder

gar mein Eigentum. Biologisch können wir die Existenz der Kinder erklären, aber da muss mehr sein. Immer mal wieder frage ich mich z.B.: Warum haben manche Paare 1, 2 oder 3 Kinder und warum gibt es Paare, deren Kinderwunsch nicht erfüllt wird? Wieso sind Kinder einer Familie oft so unterschiedlich in Art, Neigungen, Fähigkeiten oder Interessen? Was macht da den Unterschied?

Drei Geschwister z.B. alle grundunterschiedlich, aber alle drei haben dieselben Eltern, die gleiche Erziehung genossen, haben dieselben Voraussetzungen, wie vermittelte Werte, Alltagsroutinen, Urlaube, Wohnsituation, Kommunikation, Förderung und finanzielle Gegebenheiten durchlaufen. Aber die Entwicklung ist unterschiedlich. Für mich gibt es mehr zwischen Himmel und Erde als das, was wir Menschen erklären können. Ich glaube, dass alles, was geschieht, einen Grund hat und gelenkt wird. Das heißt nicht, dass ich alles, was passiert oder auch nicht passiert, für gut befinde, aber ich nehme es an.

In Bezug auf meine Kinder sehe ich mich als ihre mit ganz viel Liebe angefüllte Begleitung. Eltern sein bedeutet Obhut zu geben, Lehrer, Ernährer, Tröster, Begleiter, Wegweiser, Förderer und Vorbild zu sein. Jedes Elternteil setzt Schwerpunkte, leidet mit dem Kind mit. Es teilt Freude, räumt Freiheiten ein und muss disziplinieren. Auch und vor allem sich selbst, wenn das Kind heranwächst, Selbstständigkeit testet, beginnt eigene Entscheidungen zu treffen und auf eigenen Füßen die selbstgewählten Wege einschlägt. Mir als Mutter bleibt immer mehr, nur noch die Rolle der Hilfestellenden oder Rat Gebenden. Ich begleite, am Anfang 24/7 und dann mit zunehmendem Alter immer weniger. Nach Jahren des Lehrens folgt nun die Zeit des Lernens für mich als Mutter. Ich muss lernen mich zurückzunehmen, ich muss auf Abstand gehen, nicht emotional, aber räumlich und gedanklich. Ich muss Vertrauen schenken, selbstsicher lächeln und meine Ängste für mich behalten. Dies beginnt mit der 1. Übernachtung bei Freund oder Freundin, geht weiter mit der 1. Urlaubsreise allein und endet im Auszug.

Aber ich weiß, meine Kinder sind nicht allein, sie ziehen ins Leben mit Gepäck, das wir gemeinsam bestückt haben: bestehend aus Ratschlägen, Routinen, Erfahrungen, Erinnerungen und dem Wissen, dass sie immer wieder heimkommen können. Egal wann – immer!

Und ich bin nicht allein, denn auch ich habe viele Schubladen gefüllt, mit Erinnerungen, mit zusammen bewältigten Problemen, mit schönen Erlebnissen und vielen, vielen gemeinsamen Stunden, mit durchwachten Nächten, mit Urlaubsfotos und ganz viel Liebe. Und ich habe meinen Glauben an einen Gott, der mich liebt, wie ich meine Kinder liebe – bedingungslos! Er hat entschieden, dass ich genau diese drei Kinder auf ihrem Weg ins Leben begleiten durfte und noch darf – er gab diese Kleinigkeit dazu, dass jeder für sich strahlen kann und seinen eigenen Weg geht.

Und ich habe noch etwas: Eine offene Tür – nichts verspricht mehr Hoffnung als eine offene Tür!

Da passt nun das berühmte Zitat aus dem 1. Korinther 13, Vers 13, dem bekannten „Hohelied der Liebe“ des Apostels Paulus im Neuen Testament: „Nun aber bleiben Glaube,

Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Und ich stelle fest, ich habe alle drei an meiner Seite.

Kinners! Kinners! Was will ich mehr...

In diesem Sinne, wünsche ich auch Ihnen eine immer offene Tür, um einzulassen oder um eingelassen zu werden.

Ihre A. S.

Carstens Bauernladen



Dorfstraße 5

23899 Besenthal

04547-677

LICHT- & OBJEKT- GESTALTUNG

ELEKTROTECHNIK EDLER GMBH

• Alt- & Neubauinstallation •

Elektrotechnik Edler GmbH
Neuland 4
23899 Gudow
edler.elektrotechnik@gmail.com

Tel. 045 47-74 66 998
Fax 045 47-74 66 999
mobil 0172-5 33 18 44
elektrotechnik-edler.de



Regionales, Köstliches, Feines,
Hausgemachtes – dein Hofladen
in Sarnekow

Lisa Ladewig, Büchener Landstraße 2,
23899 Besenthal OT Sarnekow, 04547/273

www.lila-hofladen.de



Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Gebet

„Hilf, dass ich rede stets,
womit ich kann bestehen;
lass kein unnützlich Wort
aus meinem Munde gehen;
und wenn in meinem Amt
ich reden soll und muss,
so gib den Worten Kraft
und Nachdruck ohn` Verdruss.“

*Ev. Kirchengesangbuch S. 495,
3. Strophe von „Oh, Gott, du frommer Gott...“*

Lutherzitat:



„Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit` für uns der rechte Mann,
den Gott selbst hat erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.“

Ev. Kirchengesangbuch S. 362, 2. Strophe von „Ein feste Burg ist unser Gott...“



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Gudow

vom 7. September bis 11. September 2026

Abgabestelle:

Pfarrscheune

**Hauptstraße 20
23899 Gudow**

jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde
gemäß § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde,
dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln),
Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut **(am besten
in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche,
Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken,
abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und
Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brokensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**



Die Geschichte von Joseph in Ägypten geht weiter: Joseph deutet Träume

Erinnert Ihr Euch noch an Joseph, den Lieblingssohn seines Vaters Jakob, den seine Brüder aus Eifersucht an eine vorbeiziehende Karawane von Händlern als Sklave nach Ägypten verkauft haben? Dort musste er für einen reichen Mann namens Potiphar arbeiten. Seine Frau wollte ihn zu einer schlechten Tat verführen; aber als Joseph sich weigerte, verbreitete sie böse Lügen über ihn, sodass er ins Gefängnis kam. Im Gemeindebrief am Anfang des Jahres konntet Ihr diese Geschichte finden. Jetzt geht Josephs Geschichte weiter.

Eines Tages wurden zwei neue Gefangene zu Joseph ins Gefängnis gebracht, zwei vornehme Männer aus dem Palast des Königs. Der eine war Mundschenk des Königs, der musste den Wein zubereiten und einschenken. Der andere war der Bäcker des Königs. Der musste das Brot und den Kuchen für den König backen. Beide waren beim König in Ungnade gefallen. Eines Tages erzählten sie Joseph, dass sie beide einen seltsamen Traum hatten: „Wir meinen beide, dass unsere Träume eine Bedeutung haben, aber wir wissen nicht, welche.“ Der Mundschenk berichtete: „Mit träumte, dass ich wieder frei sei. Ich sah einen wunderschönen Weinstock mit drei Reben voller Trauben. Ich drückte den Saft aus den Trauben in den Becher des Königs und übergab ihn dem König.“ Da wurde Joseph ganz fröhlich, denn er wusste, was der Traum bedeutete. Gott, der Herr, hatte ihm die Kraft zur Traumdeutung gegeben: „Die drei Reben sind drei Tage. Nach drei Tagen bist du wieder frei und wirst wie früher der Mundschenk des Königs sein. Nun erzählte auch der königliche Bäcker seinen Traum: „Mir träumte auch, ich sei wieder frei. Ich trug drei Körbe übereinander auf meinem Kopf. In dem obersten Korb war herrliches Backwerk für den König. Aber dann kamen Vögel angefliegen, die pickten alles weg.“ Da wurde Joseph sehr traurig, denn er konnte auch diesen Traum mit Gottes Hilfe deuten: „Das bedeutet nichts Gutes. Noch drei Tage, dann wird der König dich bestrafen und wird dich töten lassen.“ Und so geschah es. Weil der Mundschenk sein Versprechen vergessen hatte, beim König ein gutes Wort für Joseph einzulegen, musste er noch zwei Jahre im Gefängnis bleiben.

Dann aber änderte sich sein Schicksal, und das kam so: Auch der König hatte in der Nacht zwei merkwürdige Träume. Er träumte, er stand am Flussufer, und aus dem Wasser stiegen sieben schöne, dicke, fette Kühe. Die fraßen von dem Gras am Ufer. Dann aber stiegen wieder sieben Kühe aus dem Flusswasser. Das waren aber hässliche, dünne und magere Tiere, die auf die schönen Kühe zingingen und sie alle auffraßen. Und trotzdem blieben sie genauso mager wie vorher.“ War das nicht seltsam? Der König erschrak sehr darüber, doch zum Glück war es ja nur ein Traum. Aber wenig später träumte er noch etwas Seltsameres: Er sah einen Getreidehalm wachsen, an dem sieben dicke Getreideähren voller Körner wuchsen. Dann begann noch ein zweiter Getreidehalm zu wachsen. Der trug auch sieben Ähren, aber dünne, leere, ohne ein einziges Korn darin. Dann bogen sich die leeren Ähren über die vollen und fraßen sie auf. Jetzt war der König wirklich beunruhigt und fragte seinen ganzen Hofstaat, wer ihm die Träume deuten könnte. Aber niemand konnte es.

Da erinnerte sich der Mundschenk plötzlich wieder an Joseph, seinen früheren Mitgefangenen, der ihm seine Träume damals gedeutet hatte. So wurde Joseph aus dem Gefängnis zum König gebracht. Er sagte: „Nein, König, ich selber kann keine Träume deuten, nur Gott allein weiß, was ein Traum bedeutet. Aber Gott wird es mir vielleicht sagen.“ Und so begann Joseph: „Die beiden Träume bedeuten das Gleiche. Zuerst werden sieben gute Jahre kommen. Da wird viel Korn im Land wachsen. Doch dann werden sieben schlechte Jahre kommen. Da wird überhaupt nichts wachsen. Und dann werden die Menschen auch nichts zu essen haben.“ „Werden dann alle vor Hunger sterben müssen?“, fragte der König besorgt. „Nein“, erwiderte Joseph, „in den guten Jahren müsst Ihr große Vorratsscheunen bauen lassen. Und wenn dann die schlechten Jahre kommen, habt Ihr genug zu essen für alle Menschen.“ Da wurde der König so froh und dankbar, dass er seinen goldenen Ring vom Finger zog und ihn Joseph schenkte mit den Worten: „Du sollst künftig der Herr sein über das ganze Land. Ich ernenne dich zu meinem Unterkönig!“ Er bekam einen großen Palast, eine Menge Diener und wurde ein reicher, vornehmer Mann. Aber Joseph wurde trotzdem nicht hochmütig und stolz, denn er wusste genau, wem er dies alles zu verdanken hatte: „Lieber Herr, ich danke Dir von Herzen, dass Du so gut für mich gesorgt hast.“ (Fortsetzung folgt)

Aus: Die Kinderbibel von Anne de Vries, Friedrich Bahn-Verlag, Konstanz, S. 47 – 51, bearbeitet von J. M.



Gottesdienstplan für Gudow/Grambek und weitere Veranstaltungen im Pfarrsprengel – Kirchenjahr 2026

Sommerkirche				
So. 02. Aug.	9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pastor Stamer
So. 09. Aug.	10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Ruderclub Mölln	Pastorin Lage
So. 16. Aug.	11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Sportplatz Uhlenbusch, Breitenfelde	Pastor Stamer und T. Stamer
Ende der Sommerkirche				
So. 23. Aug.	12. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Gudow	Präd. Wilhelmsen
So. 30. Aug.	13. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Mölln	GfdS Begrüßung der Konfis Pastores Lage, Lage, Stamer, Rath
Fr. 04. Sept.	Taizé-Gottesdienst	20.00 Uhr	Breitenfelde	Präd. Lemke & Team
So. 06. Sept.	14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Hoffmann
So. 13. Sept.	15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Nagel
Sa. 19. Sept.		10.00 Uhr	Gudow	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Pn. Hoffmann
So. 20. Sept.	16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann
So. 27. Sept.	17. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Gudow	Präd. Wilhelmsen
Fr. 02. Okt.	Taizé-Gottesdienst	20.00 Uhr	Breitenfelde	Präd. Lemke & Team
Sa. 03. Okt.	Tag der Deutschen Einheit	17:00 Uhr	Zarrentin	Gottesdienst mit Pn. Baur und Pn. Hoffmann
So. 04. Okt.	Erntedankfeier	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann mit dem Feuerwehrmusikzug Gudow und anschließendem Apfelfest im Pastoratsgarten
So. 11. Okt.	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Grambek	GfdS (Gottesdienst für den Sprengel) P. Schäfer
So. 18. Okt.	20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Kapelle Niendorf	GfdS Pn. Nagel
Beginn der Winterzeit				
So. 25. Okt.	21. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Gudow	Gdfs P. Schäfer
Sa. 31. Okt.	Reformationstag	15:17 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann
Sa. 31. Okt.	Reformationstag	16:00 Uhr	Breitenfelde	„GruselDichNichtPopUpKirche“ mit dem Sprengelkids-Team
So. 01. Nov.	22. So. n. Trinitatis	Kein Gottesdienst		
Fr. 06. Nov.	Taizé-Gottesdienst	20.00 Uhr	Breitenfelde	Präd. Lemke & Team
So. 08. Nov.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	17:00 Uhr	Gudow	Gottesdienst mit Martinsspiel
So. 15. Nov.	Volkstrauertag, vorletzter So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann, Kranzniederlegung am Ehrenmal
Mi. 18. Nov.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Gudow	Gottesdienst für den Sprengel mit Gospelchor, P. Schäfer
So. 22. Nov.	Ewigkeitssonntag, letzter So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann
So. 29. Nov.	1. Advent	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13).

Gruppen und Kreise

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:
Tel.-Nr. von I. S. 0174 - 3324095

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.
Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.



Sorgen kann man teilen.
0800/111 0 111
Ihr Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare
Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow
Redaktionsleitung: J. M. und H. S.
Lektorin: J. M.
Druck und Layout: Sommerfeld Druck 2.0 - Inh. Vanessa Schacht
Erscheinungsweise: 3 - 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow
Homepage d. Gemeinde: www.kirche-gudow.de
Fotos:  von J. M. und wenn nicht anders ausgewiesen, von der ev. Kirchengemeinde Gudow

Mitarbeitende der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro
Hauptstr. 20, 23899 Gudow
Pastorin: Vanessa Hoffmann,
Tel. 0157 37155971
pastorin@kirche-gudow.de
Sekretariat: Christine Hartke,
Tel. 04547 - 291, Fax 70 77 84
gemeindebuero@kirche-gudow.de
Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr
Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz
Tel. 04547 - 707 81 86
Bankverbindung:
nur für Spenden und Kirchgeld
Raiffeisenbank eG
IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84